Das war‘s dann wohl

Ein Spiel zweier schlechter Mannschaften endet 4:5 für das effektivere aber auch glücklichere Team aus Dresden. Dabei waren nur die letzten Minuten des Spiels das Eintrittsgeld wert. Da ging es nach einem fast aussichtslosem 2:5 und einem Doppelschlag Nauheims acht Minuten vor Ende der Partie noch mal richtig rund. Doch Nauheim hat sich die Niederlage selbst zuzuschreiben. Wer aus besten Chancen keine Tore macht, hat es nicht verdient in die Playoffs einzuziehen.

Dass es am Sonntag das letzte Saisonspiel geben wird, ist mehr als wahrscheinlich. Wer glaubt schon noch ernsthaft in der Wetterau an einen Auswärtssieg? Wohl nur die allergrößten Optimisten. Aber die sind nach diesen letzten Wochen sehr rar geworden.

Positiv ist aus diesem Spiel mitzunehmen, dass Bires seine Torgefährlichkeit scheinbar wiedergefunden hat und das Fiddler tatsächlich so etwas wie ein Playoff-Monster hätte werden können. Er spielte heute ein Klassematch – nur seine Nebenleute wollten halt nicht so richtig mitziehen. Sein Pass auf Pauli im ersten Drittel war allererste Sahne, aber Pauli haut über den Puck und trifft so das leere Tor nicht. Wenn etwas nach vorne lief, war Fiddler meist dabei. Pech auch sein Drehschuss kurz vor Schluss; es hätte der Ausgleich sein können. Doch auch Hamill stand ein wenig zu weit weg, um den Kullerpuck noch über die Linie zu drücken.

Defensiv standen die Teufel zeitweise recht gut. Beispielsweise als sie im ersten Drittel 1:41 Minuten lang ein 3:5-Überzahl clever verteidigten. Doch ausgerechnet unser Fels in der Bandung patzte heute bei 0:1. Dieser Puck war sicherlich haltbar. Aber auch ein Felix Bick darf mal einen Fehler machen. Seine Kollegen im Sturm hätten diese Fauxpas leicht ausradieren können – haben es aber nicht getan.

Alles in allem war das Spiel nicht hochklassig, konnte man ja auch nicht erwarten. Zu viele Fehler auf beiden Seiten; auch Dresden zeigte kein Eishockey zum Zunge schnalzen. Jetzt haben sie aber Matchball zuhause und lassen sich diesen wohl nicht mehr nehmen. Ich wiederhole mich zum zigsten mal: Schade, dass eine so gut begonnenen Saison so enden muss und Frust auf der ganzen Linie auslöst.

Noch einmal heißt es am Sonntag nun Daumendrücken… aber es wird nichts helfen, da bin ich mir (fast) sicher. So wird die Eiszeit 2020 wohl noch früher als die beiden Jahre zuvor zu Ende sein. Aber diesmal kommt fast einer Erlösung gleich. Und genau das bedauert…

Euer

Teck

06. Mrz. 2020

© Copyright by TecK